



Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Pressemitteilung

12. Oktober 2018

**Ansprechpartnerin der Deutschen
Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.:**

Bettina de la Chevallerie

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft
1822 e.V. (DGG)
Haus der Land- und
Ernährungswirtschaft, Claire-Waldoff-
Straße 7, 10117 Berlin

Tel.: +49 (30) 280 934-25
Fax: +49 (30) 280 934-26
E-Mail: b.chevallerie@dgg1822.de
Internet: www.dgg1822.de

Grüne Infrastruktur zu erhalten und mehr Natur in den Garten zu bringen, sind die zentralen Zukunftsaufgaben der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. (DGG)

**Insel Mainau. Auf der 196. Jahreshauptversammlung und
Festveranstaltung stellte sich die DGG mit einer prominenten
Talkrunde aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft dem
strukturellen Wandel und den Herausforderungen an das
öffentliche und private Grün. Als „Leuchtturm“ für eine
europaweite ökologische Gartenbewegung und Vorbild für
Deutschland ernannte Präsident Prof. Dr. Klaus Neumann den
Präsidenten des österreichischen Nationalrates, Wolfgang
Sobotka, zum Ehrenmitglied der DGG.**

Die Ernennung von Wolfgang Sobotka zum Ehrenmitglied ist ein Novum in der nahezu zweihundertjährigen Geschichte der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft. Sie demonstriert die Wertschätzung für eine politische und künstlerische Persönlichkeit mit ganzheitlicher Denkweise für Natur und Garten und die Etablierung einer europaweiten Ökologiebewegung. Prof. Dr. Klaus Neumann betonte in seiner Laudatio den außergewöhnlichen Lebenslauf eines Politikers, Gärtners und Musikpädagogen, der den Garten als Sehnsuchtsort des Menschen für mehr Natur begriffen hat und das Bewusstsein über eine ökologische Kreislaufbewegung politisch verankern konnte: „Es braucht viele Protagonisten, wie die österreichische Aktion „Natur im Garten“ oder die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft, damit der Garten als Refugium für Mensch, Pflanze und Tier europaweit etabliert, gefördert und in europäischen Richtlinien implementiert werden kann“.

Ein weiterer Höhepunkt und eine thematische Ergänzung war die von DGG-Vizepräsident Werner Ollig moderierte Talkrunde „Zu Gast auf der Insel Mainau“ in prominenter Runde aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Diskutiert wurde über die Anforderungen und Herausforderungen an private und kommunale Grünflächen im Zeichen der Globalisierung, Digitalisierung und des Klimawandels. Zu Wort



Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

kamen das frisch ernannte DGG-Ehrenmitglied Wolfgang Sobotka, der Vorstand der Allianz Umweltstiftung, Dr. Lutz Spandau, die DGG-Vizepräsidentin und SWR-Fernsehmoderatorin Heike Boomgaarden, sowie der Landrat des Unstrut-Hainich-Kreises, Harald Zanker.

Wolfgang Sobotka, Initiator der fast 20 Jahre alten europaweiten Bewegung „Natur im Garten“, forderte ein neues ökologisches Denken im Umgang mit dem eigenen Hausgarten, damit das Wissen unserer Großeltern nicht verloren geht. Das Ziel sollte sein, weniger Energie zu verbrauchen und gemeinsam den CO₂ Ausstoß zu reduzieren. Jeder Bürger sollte ermuntert werden, sich durch naturnahes Gärtnern zu engagieren und so bei der Bewältigung des Klimawandels mitzuhelfen. Auch die zunehmende Ökologisierung der Kommunen, die zertifiziert werden, wenn sie z.B. auf den Einsatz von Pestiziden verzichten, ist Ausdruck dieses neuen Denkens.

Dr. Lutz Spandau steht an der Spitze der Allianz Umweltstiftung als der größten Umweltsstiftung, die bereits 5000 Kleinprojekte und 80 Großprojekte umgesetzt hat. Mit dem Projekt „125 Bäume für Städte“ aus zertifizierten Baumschulen startete die Stiftung eine bundesweite Stadtbaumkampagne, die 2015 in München und Berlin ihren Anfang nahm und aktuell in Essen fortgesetzt wird. Die Qualität bei der Auswahl und Pflege der Bäume wird bei der Allianz Umweltstiftung großgeschrieben, die die Kommunen zu einer fünfjährigen Gewährleistungspflicht verpflichtet. „Das Produkt „Umwelt und Gartenkultur“ sollte mit allerhöchster Qualität nach außen getragen werden“, betonte der Stiftungsvorstand.

Für den Landrat des Unstrut-Hainich-Kreises, Harald Zanker, ist es von Bedeutung, die Menschen für eine grüne Lebensphilosophie zu begeistern: „Wir müssen erreichen, dass Alleen gepflanzt werden, in den Dörfern sowie Bürgerparks entstehen, die von Unternehmen und Bürgern gemeinsam bepflanzt werden. Gerade für Kinder sollte der Schulgartenunterricht nicht nur Pflicht sein, sondern Begeisterung wecken und zu einem beliebten Fach werden.“

Das „grüne Gesicht der DGG“, Heike Boomgaarden, definiert den Ökohumanismus als wichtige Strömung, um Menschen aktiv



Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

mitzunehmen und als Change Maker für soziale und ökologische Themen der Gesellschaft zu begreifen. Die „Essbaren Städte“ oder Permakulturprojekte sind hierfür wichtige Beispiele, die den Menschen für einen Strukturwandel mitnehmen können.

Bildnachweis: „Übereichung der Urkunde an Wolfgang Sobotka“, DGG
vlnr: Werner Ollig, DGG-Vizepräsident, Prof. Dr. Klaus Neumann, DGG-Präsident, Magister Wolfgang Sobotka, erster österreichische Nationalratpräsident, Heike Boomgaarden, DGG-Vizepräsidentin

Bildnachweis: „DGG-Talkrunde 2018“, DGG
vlnr: Dr. Lutz Spandau, Allianz Umweltstiftung, Magister Wolfgang Sobotka, erster österreichische Nationalratpräsident, Werner Ollig, DGG-Vizepräsident, Heike Boomgaarden, DGG-Vizepräsidentin

Weitere Links zur DGG-Talkrunde und zur Ehrung von Magister Sobotka

Die DGG 1822 im Gespräch mit Wolfgang Sobotka
<https://youtu.be/gecB332MI54>

Die DGG 1822 im Gespräch mit Heike Boomgaarden
<https://youtu.be/Fif69Ea5Q0E>

Die DGG 1822 im Gespräch mit Harald Zanker
<https://youtu.be/pW29o455QPI>

Die DGG 1822 im Gespräch mit Dr. Lutz Spandau
https://youtu.be/4kznGZp-8_k

Festrede Magister Sobotka auf Schloss Mainau
https://youtu.be/K6uu41MF_YQ

Über die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.: Die DGG ist die älteste deutsche gärtnerische Vereinigung und wurde 1822 von u.a. von Peter Josef Lenné im Zusammenwirken mit Alexander v. Humboldt initiiert. Die DGG ist ein Zusammenschluss des Freizeitgartenbaus und vertritt insgesamt 6,5 Millionen Mitglieder in Deutschland. Sie hat das Ziel, die Gartenkultur in Städten, Dörfern und dem Ländlichen Raum zu erhalten, zu entwickeln und zu pflegen. In der globalisierten und digitalisierten Zeit des 21. Jahrhunderts gilt es eine ökologisch vielfältige und artenreiche Landschafts- und Gartenkultur in Deutschland zu sichern und insbesondere auch jungen Menschen den Bezug zu Natur- und Umweltthemen zu vermitteln. Eine wichtige Grundlage der Arbeit der DGG ist die von ihr initiierte, auch in die Zukunft richtunggebende Grüne Charta von der Mainau.



Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Wir danken für den Abdruck unserer Artikel in Ihren Medien und bitten um einen entsprechenden Quellenverweis sowie Zusendung eines Belegexemplars. Die Inhalte (Texte und Fotos) unserer Pressemeldungen dienen ausschließlich zur redaktionellen Nutzung und zur individuellen Information des Nutzers. Der Abdruck ist honorarfrei.

Bitte helfen Sie uns, unseren Verteiler aktuell zu halten und teilen uns mit, wenn sich die Adressdaten bzw. der Ansprechpartner geändert haben oder Sie den Pressedienst nicht mehr erhalten wollen. Schicken Sie in diesen Fällen einfach eine E-Mail an: b.chevallerie@dgg1822.de

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung.